

**Neuer
Gemeindepfleger
Seite 8**

**Kunstaussstellung
Ansichten X
Seite 10-11**

**Neuer Ortsvorsteher
in/für Michelbach
Seite 14**

**Neuer Ortsvorsteher
stellt sich vor
Seite 15**

Jubiläumsfeier der Burschen- und Mädchenschaft

Nach mehr als eineinhalb Jahren Planung, Organisation und unzähligen eigens produzierten Reels und Videos, die online – insbesondere auf Instagram – geteilt wurden, war es am ersten Maiwochenende endlich so weit:

Die Michelbacher Burschen- und Mädchenschaft feierte ihr 90-jähriges Bestehen im Rahmen einer außergewöhnlich großen Maifeier – größer, als man es in Michelbach bislang gewohnt war.

Bereits Tage zuvor begannen die umfangreichen Vorbereitungen. Ein 35 x 25 Meter großes Festzelt wurde aufgebaut und die Michelbacher Straße im Bereich der Bushaltestelle „Am Wall“ vollständig gesperrt. Nachdem zahlreiche Kinder



am 30. April den Maibaum traditionsgemäß geschmückt hatten, wurde dieser mithilfe eines Krans der Firma Greif aus Sterzhausen aufgestellt – für Traktoren war in diesem Jahr schlichtweg nicht genügend Platz vorhanden.

Im Anschluss sorgte der vereinseigene DJ Franky zunächst bei der Kinderdisco und später bis tief in die Nacht bei allen Feierfreudigen für beste Stimmung unter der Discokugel. Damit war bereits der Auftakt des Jubiläumswochenendes ein voller Erfolg – und zugleich erst der Anfang eines rundum gelungenen Festes.

Am 1. Mai fand bei strahlendem Sonnenschein das traditionelle Familienfest statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen das schöne Wetter unter dem Maibaum bei Bratwurst, Getränken und vielen weiteren Leckereien. Besonders beliebt waren die beiden Hüpfburgen, das Kinderkarussell sowie das Kinderschminken von Ina Elsen, die den ganzen Tag über für glückliche Kinderaugen sorgten.

Auch kulinarisch blieb kaum ein Wunsch offen: Popcorn, Zuckerwatte und Crêpes waren ebenso schnell vergriffen wie die zahlreichen hausgemachten Kuchen und Torten der fleißigen Bäckerinnen und Bäcker aus dem Ort. An dieser Stelle richtet die Burschen- und Mädchenschaft ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenspenderrinnen und Kuchenspender.

Den krönenden Abschluss des Jubiläums bildete am 2.

Mai der große Festabend mit der Partyband „Alm-rocker“. Von der ersten Minute an herrschte ausgelassene Stimmung im Festzelt. Die Band sorgte mit einem Hit nach dem anderen dafür, dass getanzt, mitgesungen und gefeiert wurde.

Das Zelt bebte bis spät in die Nacht, die Zapfhähne standen kaum still und besonders die eigens für das Jubiläum errichtete Sektbar entwickelte sich schnell zu einem der beliebtesten Treffpunkte des Abends.

Doch nicht nur vor, sondern auch hinter den Kulissen wurde Großartiges geleistet. Ohne die mittlerweile rund 90 Mitglieder der Burschen- und Mädchenschaft wäre ein Fest in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen. Darüber hinaus unterstützten zahlreiche externe Helferinnen und Helfer tatkräftig beim Auf- und Abbau sowie während der gesamten Veranstaltung. Für diese Unterstützung zeigt sich der Verein außerordentlich dankbar.

Das Ziel des Jubiläumsfestes war es, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt im Ort in den Mittelpunkt zu stellen. Die Burschenschaft wurde vor 60 Jahren gegründet, vor 30 Jahren kam die Mädchenschaft hinzu. Gemeinsam



neue Sommer-
SPEISEKARTE
ab Mitte Juni



SOMMER 26
BIERGARTEN UND
TERRASSE GEÖFFNET
INNEN KLIMATISIERT
TÄGLICH MITTAGSTISCH
BEHRINGS-LIEFERUNG

TÄGLICH 12 - 21 UHR | DURCHGEHEND KÜCHE
EMILS - WIRTSCHAUS IM STÜMPELSTAL | STÜMPELSTAL 2-6 | MICHELBACH
WWW.WIRTSCHAUS-EMILS.DE

Editorial

Liebe Michelbacher und Michelbacherinnen



am 11. April 2026 kehrte die Raumkapsel Orion mit einer Bilderbuchlandung im Atlantik zur Erde zurück. Die Mission: Nach mehr als fünfzig Jahren sollten wieder Menschen zum Mond fliegen. Der Artemis 2 genannte Flug diente der Vorbereitung von zukünftigen Mondlandungen. Die nächste soll im Jahr 2028 stattfinden.

Neun Tage zuvor war die Orion-Kapsel mit der Artemis-Rakete von der Erde gestartet, hatte nach einer viertägigen Reise den Mond erreicht, ihn umrundet und war wieder zurückgefliegen. Die vierköpfige Besatzung hatte unterwegs zahlreiche Tests durchgeführt, aber auch etliche Fotos zur Erde geschickt. Außerdem hatten die Astronauten einen neuen Rekord aufgestellt: Bei der Umrundung des Erdtrabanten erreichten sie eine Entfernung von 406.765 Kilometer! Noch nie war ein Mensch so weit entfernt von der Erde gewesen. Also alles spektakulär ...

Aber – und das finde ich recht verwunderlich –, ich hatte den Eindruck, so richtig hat das niemanden interessiert. Die Berichterstattung in den Medien war sehr dürftig; allenfalls mal eine kurze Meldung in den täglichen Nachrichten, kurz vor den Sportteil.

Mein Blick geht zurück auf das Jahr 1968. Damals, am 21. Dezember, machte sich zum ersten Mal eine bemannte Raumkapsel auf den Weg zum Mond. Was für ein Ereignis! Der Flug der drei Apollo-8-Astronauten zum Erdtrabanten war eine spannende Sache, die von Menschen auf der ganzen Welt verfolgt wurde und überall große Begeisterung hervorrief, sogar während der Weihnachtstage. Die Euphorie hielt noch weiter an (und wurde dann im folgenden Jahr von der ersten Mondlandung in unendliche Höhen getrieben). Es gab damals etliche Bücher, und das berühmte, von einem Apollo-8-Astronauten gemachte „Earthrise“-Bild, das zeigt, wie die blau-leuchtende Erde über dem Rand des Mondes aufgeht, hing als Poster in zahllosen Zimmern. Also ganz anders als heute. Aber warum?

Ich habe dazu einen Kommentar gelesen, in dem es unter anderem heißt: „Stattdessen sind die Mondmissio-

nen heute mehr mit Zweifeln verbunden. In Zeiten von Kriegen und Krisen hinterfragen viele Menschen, warum die Menschheit nun ausgerechnet zum Mond fliegen muss.“

Wirklich? Da möchte ich eigentlich widersprechen. Das Jahr 1968 war auch ein sehr krisengeschütteltes Jahr. Zum Beispiel überfielen im dem Jahr Armeen des Warschauer Pakts, angeführt von der Sowjetunion, ihr eigenes Bruderland, die CSSR. Der Einmarsch in Prag ist heute noch vielen gegenwärtig. 1968 tobte der grausame Vietnamkrieg und brachte überall auf der Welt viele Menschen zu Protesten auf die Straße. Die Jugend rebellierte, wollte anders leben als die Generation ihrer Eltern. Deutschland befand sich im Kalten Krieg, das heißt in den Auseinandersetzungen zwischen den USA und der Sowjetunion. Daraus war auch das Mondfahrtprogramm der USA entstanden, nicht um der Menschheit zu zeigen, wie weit fortgeschritten sie ist. Vielmehr hatte Präsident John F. Kennedy es ins Leben gerufen, um gerade der Sowjetunion die Überlegenheit der Amerikaner auch auf dem Gebiet der Raumfahrt zu demonstrieren. Man sprach damals regelmäßig vom „Wettlauf ins All“.

Es scheint, als könne sich heute kaum noch jemand vorstellen, dass auch früher die Zeiten nicht unbedingt rosig waren. Aber das ist eine Sache, die man oft beobachten kann. Es ist offenbar so, dass man nur seine eigene Zeit vor Augen hat und daraus Rückschlüsse auf die Vergangenheit zieht. Und die ist dann im Vergleich positiver als die eigene Gegenwart. Aber was ich damit eigentlich sagen will – und damit zurück zum Thema –, die Ansicht, dass unsere jetzigen Zeiten augenscheinlich „besonders“ krisengeschüttelt sein sollen, erklärt meiner Meinung nach nicht die mangelnde Euphorie am Artemis-2-Programm, das auch heutzutage ein wahnsinnig schönes, begeisterndes Ereignis gewesen ist. Da gibt es bestimmt andere Gründe. Vielleicht mangelnder Pioniergeist. Vielleicht sind die unendlichen Weiten des Universums heute kein solches Sehnsuchtsobjekt mehr, wie das früher war. Vielleicht gibt es in unserer Zeit auch einfach Dinge, die wesentlich interessanter sind. Wer weiß ... Zeiten ändern sich eben.

So, aber jetzt viel Spaß bei der Lektüre der neuen Ausgabe unserer Michelbacher Zeitung.

Ihre und Eure Mize

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

printed by:
Wir machen Druck.de

Sie sparen, wir drucken!



Impressum

„Michelbacher Zeitung“, herausgegeben von der Michelbacher Ortsschelle e. V.
Vorsitzender: Peter Klein, Am Wall 3, 35041 Marburg-Michelbach.
Auflage: 1.000 Exemplare.
Kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Michelbach.
Gestaltung: Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design & Verlag, Marburg
Illustrationen von Stephan Muth.
Anzeigenpreisliste vom August 2024.
Internet: www.michelbach.de – E-Mail: mize@michelbach.de

Fortsetzung von Seite 1:

werden seitdem Traditionen gepflegt und die geliebte Dorfgemeinschaft aktiv gestaltet.

Mit der Maifeier möchte die Michelbacher Burschen- und Mädchenschaft Jahr für Jahr ein Fest für alle Michelbacherinnen und Michelbacher schaffen – unabhängig von Alter oder Generation. Ein Fest, das den Frühling willkommen heißt und zugleich das soziale Miteinander im Ort stärkt.

In diesem Sinne bedankt sich der Vorstand herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, Sponsoren sowie allen Helferinnen und Helfern für ein unvergessliches Jubiläumswochenende und die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die den Verein bereits erreicht haben.

Die vielen glücklichen Gesichter und die ausgelassene Stimmung haben gezeigt, dass sich der große Einsatz mehr als gelohnt hat. Und eines steht schon jetzt fest: Die Vorfreude auf das nächste große Jubiläum in fünf Jahren – „100 Jahre Burschen- und Mädchenschaft“ – ist bereits riesig.

*Der Vorstand der
Michelbacher Burschen- und Mädchenschaft*



Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung des MGV „Einigkeit“ Michelbach e.V.

Bei der Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins „Einigkeit“ Michelbach konnten wieder Mitglieder geehrt werden. Bei seinem Rechenschaftsbericht im Bürgerhaus in Michelbach berichtete Klaus Wellner über die Aktivitäten des Vereinsjahres. Im Jahr 2025 konnte der Männergesangsverein wieder einige Veranstaltungen unterstützen. Neben vereinsinternen Jubiläen und Feiern konnten wir auch die Totenehrung am Friedhof zum Ewigkeitssonntag sowie die Adventskonzerte in Michelbach und Sterzhausen in den Kirchen unterstützen. Die Singgemeinschaft des MGV „Einigkeit“ Michelbach mit dem MGV „Froh-sinn“ Sterzhausen in 2014 einzugehen, war und ist eine sehr gute Entscheidung. So kann der Chorgesang in beiden Orten weiter gepflegt werden.

Mit dem neuen Chorleiter Holger Born konnte der MGV im März einen Fachmann gewinnen, der es versteht, die Sänger zu Höchstleistungen zu motivieren.

Wir danken unserer ehemaligen Chorleiterin Ruslana Eidam für Ihre langjährige Tätigkeit.

Der MGV Michelbach sucht dringend Verstärkung!

Da wir aktuell nur noch 7 aktive Sänger in Michelbach haben, benötigen wir Verstärkung im Verein, vor allem im

Bereich der Aktiven - bei uns muss man nicht vorsingen! Aber auch das gemütliche Zusammensein nach den Übungsstunden gehört bei uns natürlich dazu.

Dies ist ein Aufruf an alle am Singen interessierten Michelbacher Männer. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Die Chorproben finden abwechselnd montags im Bürgerhaus in Michelbach, und im „Haus Am Wollenberg“ in Sterzhausen, statt.

Information und Kontakt: MGV „Einigkeit“ Michelbach e.V.: Klaus Wellner, Telefon 06420/7628

Ehrungen

Für langjährige Mitgliedschaft im Verein wurden folgende Mitglieder geehrt:

für 40 Jahre Mitgliedschaft: Baldur Heit

für 25 Jahre Mitgliedschaft: Matthias Klappert

von Klaus Wellner



v.l.n.r. Wilhelm Richebächer (Vorstand), Baldur Heit (40 Jahre) und Klaus Wellner (1. Vorsitzender).



Krankenpflegeteam Weber
Ambulanter Pflegedienst
Bahnhofstr. 6
35094 Lahntal

Tel.: 06423/9649910
Fax: 06423/9649911
Handy: 0178-8544115
Mail: marcelweber896@gmail.com

Wir trauern um unser
langjähriges Vereinsmitglied



Konrad Klein

Wir werden ihm stets
ein ehrendes Andenken bewahren.

Männergesangsverein
„Einigkeit“ Michelbach e.V.

Wir trauern um unser
langjähriges Vereinsmitglied



Konrad Schäfer

Wir werden ihm stets
ein ehrendes Andenken bewahren.

Männergesangsverein
„Einigkeit“ Michelbach e.V.

Auflösung Aprilscherz:

Zu unserem Aprilscherz erreichte uns folgender humorvoller Leserbrief als „Erweiterung“, welchen wir Ihnen nicht vorenthalten wollen, da er auch bei uns mit großem Schmunzeln aufgenommen wurde.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit großem Interesse habe ich in der MiZe vom 01.04.2026 vom Projekt des Naturschwimmbads in Michelbach Nord gelesen - würde es doch wunderbar zu meiner Geschäftsidee passen. Die von Ihnen erwähnte, stabile Dachkonstruktion hat mich aufmerken lassen.

Im Rahmen des von mir geplanten - äußerst umweltfreundlichen - Hol- und Bringservice für Besucherinnen und Besucher des jüngst eröffneten Hauses am Lindenplatz, plane ich eine Flotte von 5 zweisitzigen UL-Hubschraubern vom Typ Argo AH-2.2 anzuschaffen. Bisher fehlte mir jedoch in direkter Nähe zum Haus am Lindenplatz ein geeigneter Stellplatz, der zudem als Start- und Landplatz geeignet ist.

Dieses Problem scheint mir mit dem Dach des neuen Naturschwimmbades nunmehr gelöst.

In Ruhezeiten böte die Kombination aus fünf parkenden Helikoptern und dem Gebäude eine imposante Kulisse für Michelbach. Auch die Genehmigung für nächtliche Starts und Landungen würde ich zeitnah beantragen. Wegen äußerst guter Verbindungen zur Landesregierung sähe ich in der Erteilung kein großes Problem.

Sicher werden Sie sich jetzt - berechtigterweise - fragen, was Sie denn davon hätten.

Da in Ihrem Artikel die Notwendigkeit der Einstellung mehrerer Schwimmeister deutlich wurde, böte ich in diesem Zusammenhang die vollständige Übernahme der Gehälter derselben an, da ich mir in diesem Zusammenhang

die Einstellung von fünf Piloten schenken könnte, wenn die Schwimmeister nebenbei auch die Hubschrauber fliegen würden.

Voraussetzung für diese Übereinkunft wäre jedoch, bei den Ausschreibungen für die Schwimmeister zwingend darauf hinzuweisen, dass bei den Bewerbern die Pilotenlizenz für das oben genannte Modell bereits vorhanden sein muss. Dies dürfte jedoch meines Erachtens in der heutigen Zeit kein Problem darstellen.

Weitere Einzelheiten erläutere ich gerne im Rahmen eines Wellness-Wochenendes im Hotel Adlon in Berlin, zu dem mich die Projektverantwortlichen in Anbetracht dieses äußerst reizvollen Angebots sicher einladen würden.

Gerne höre ich in diesem Zusammenhang wieder von Ihnen.

Mit den allerfreundlichsten Grüßen und besten Wünschen verbleibe ich

Ihr Dr. Thomas Ellwanger

SCHUHMACHEREI
+
Verkauf

Silke Greulich



Michelbacher Str. 34A
35041 Michelbach · Tel.: (06420) 6400

 **Taufen**
in der Lahn

23. August 2026
11:00 Uhr
Kernbach

Wir feiern ein Tauffest...

Neugierig? ♥liche Einladung an alle!
Wir sorgen für Essen, Spiel und Spaß am Wehr in Kernbach und freuen uns, wenn Ihr dabei seid.

"Back to the roots"

Du möchtest im | am Fluss getauft werden?
Dafür sind noch Anmeldungen möglich.

Ev. Kirchengemeinde Sterzhäuser-Caldern
Birte Schwarz | Dr. Jonathan Schwarz
06420-93366
pfarramt.sterzhäuser-caldern@ekkw.de
www.lahntalkirche.de



Gas • Heizung • Sanitär • Solar

Elmar Brusius
Klosterbergstr. 13
35094 Lahntal

Tel. 0 64 20 - 83 83 21
Fax 0 64 20 - 83 83 22
E-Mail info@ebrusius.de

Gas- und Sanitärinstallation - Heizungsbau - Wartung
Regenwassernutzung - Solaranlagen - Wärmepumpen

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher!

Nach fast 27 Jahren werde ich nun meine Physiotherapiepraxis ab 01.06.2026 in erfahrene und kompetente Hände weitergeben.

Isabel Benthien, die einige von Ihnen schon kennen, da sie seit fast 10 Jahren in meiner Praxis arbeitet, wird die Praxis weiterführen.

Darüber bin ich sehr froh und hoffe, dass Sie ihr, wie Sie es bei mir getan haben, weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Antje Schütte-Müller

Übernahme Physiotherapiepraxis

Mein Name ist Isabel Benthien, und ich freue mich darauf ab Juni diesen Jahres die Physiotherapiepraxis von Frau Schütte-Müller übernehmen zu dürfen.

Einige von Ihnen werden mich schon kennen, da ich dort seit fast zehn Jahren angestellt bin.

Alle anderen lerne ich sehr gerne in der Zukunft kennen. Wobei ich Ihnen natürlich keinen Hals- und Beinbruch wünsche...

Aber falls Sie doch mal ein Problem haben sollten, scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren. Entweder über die Telefonnummer: 06420 / 960464 oder meine Mail: praxis@physio-benthien.de.

von Isabel Benthien



**Physiotherapie
PRAXIS Benthien**

Stellenausschreibung

Die Evangelische Kirchengemeinde Michelbach sucht zum nächstmöglichen Termin **eine/n Küster*in (m/w/d)** mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Wochenstunden (unbefristet).

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- die Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie der Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Bestattungen) und kirchlichen Veranstaltungen
- Regelmäßige Reinigung der Kirche
- Ggf. Botengänge und Besorgungen

Sie bringen mit:

- Zuverlässigkeit, Gründlichkeit und selbstständiges Arbeiten

- Freude am Umgang mit Menschen
- Kooperationsbereitschaft mit den Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)
- Bereitschaft am Wochenende zu arbeiten

Die Vergütung erfolgt nach TVöD. Die Stelle kann auch geteilt werden. Alle Fragen können wir gerne in einem persönlichen Gespräch klären. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Evangelische Kirchengemeinde Michelbach
Kirchgasse 13
35037 Marburg-Michelbach
Pfarramt.michelbach@ekkw.de

Liebe Michelbacherinnen, liebe Michelbacher

gerne möchte ich mich Ihnen auf diesem Weg als Ihren neuen Gemeindepfleger vorstellen.

Mein Name ist Björn Eulich und seit März 2026 bin ich der neue Gemeindepfleger für die äußeren westlichen Stadtteile Michelbach, Elnhausen, Dilschhausen, Wehrshausen und Dagobertshausen.

Ich bin 52 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Ockershausen. Die letzten Jahre habe ich durchweg mit älteren Menschen sowie deren Angehörigen gearbeitet und diese im Alltag unterstützt und beraten zu allen möglichen Fragestellungen.

Ich freue mich sehr darauf, Sie hoffentlich bald kennenzulernen.

Sprechen Sie mich an, wenn Sie...

- Tipps und Beratung für Ihre Lebenssituation wünschen,
- im Alltag Begleitung oder Unterstützung wünschen,
- Beratung zu Gesundheit, Pflege, Mobilität und seniorengerechtem Wohnen benötigen,
- vor wichtigen Entscheidungen stehen,
- gern wieder mehr an der Gemeinschaft teilnehmen möchten,
- ein entlastendes Gespräch suchen.

Unser Team der Gemeindepflege berät ältere Menschen und deren Angehörige zu ihrer Lebenssituation telefonisch und gerne auf Wunsch auch in ihrem Zuhause. Alle Fragen zu Themen des Älterwerdens können vertrauensvoll und ohne Zeitdruck besprochen werden.

Dieses Beratungsangebot ist kostenfrei, individuell, vertraulich und neutral

Ich bin für Sie zu folgenden Zeiten erreichbar: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 14:00 Uhr: Telefon: 06421 - 201 1757 oder per E-Mail: bjoern.eulich@marburg-stadt.de

Das Team der Gemeindepflege ist für Sie zu folgenden Zeiten erreichbar: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Telefon: 06421 - 201 1770 oder per E-Mail: gemeindepflege@marburg-stadt.de

Das Angebot der Gemeindepflege ist ein gemeinsames Projekt der Universitätsstadt Marburg und der Marburger Altenhilfe St Jakob gGmbH für die Außenstadtteile der Stadt Marburg und wird mit Mitteln des Landes Hessen gefördert.

von Björn Eulich



Björn Eulich. Foto: Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg



Damit unsere Kinder cool bleiben können.

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzenthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter skmb.de

Weil's um mehr als Geld geht.


Sparkasse
Marburg-Biedenkopf



Auf Wiedersehen, oder auch andere Grußformeln

Im gestrigen Gottesdienst predigte unsere liebe Barbara Grenz zum Thema verschiedene Abschiedsgrüße. Dieses hat mich dazu animiert, hier darüber zu berichten, welche verschiedenen Grußformeln es gibt, wann man sie sagt und welchen Ursprung sie haben.

Am häufigsten wird zur Begrüßung das Wort „Hallo“ genutzt. Dieses ist auf das früher bzw. im 14. Jahrhundert genutzte holla, hala oder halon zurückzuführen, was holen bedeutete. Es wurde verwendet, um Aufmerksamkeit zu erregen, und ebenso auch um den Fährmann zu rufen. Populär wurde das Wort in 1880er Jahren mit der Verbreitung des Telefons. Alexander Graham Bell machte den Vorschlag, beim Antworten „Ahoj“ zu sagen. Im Englischen wurde dann daraus aber „Hello“, was im Deutschen Hallo heißt. Telefonistinnen wurden früher sogar als „hello-girls“ bekannt. Gerne sagt man heute auch „Hey“, was vermutlich aus dem Schwedischen kommt, da man dort zur Begrüßung „Hej“ sagt. Im Norden sagt man „Moin“, was eine Abkürzung von Guten Morgen ist, dort aber den ganzen Tag zur Begrüßung gesagt wird. In Süddeutschland werden die Grußformeln „Grüß Gott“ oder „Servus“ genutzt. Für Grüß Gott liegen die Ursprünge in der Volksfrömmigkeit. Sie ist eine Verkürzung von „Grüß dich Gott“ und bedeutet „Gott segne dich“. „Servus“ wird zur Begrüßung, aber auch zur Verabschiedung gesagt. Dieses Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet so viel wie „Ich bin Dein Diener“. Es soll Respekt und Wertschätzung

signalisieren. In Michelbach hört man auf Platt auch schon mal „Gun Dach“, was nichts anderes als Guten Tag bedeutet.

Zur Verabschiedung gibt es auch wieder verschiedene Formen. Am häufigsten sagt man bei formellen Anlässen „Auf Wiedersehen“. Was heute eher eine neutrale bis höfliche Grußformel ist, war früher mit der positiven Erwartungshaltung versehen, dass man auf ein erneutes Treffen hoffte. Das am häufigsten gebräuchliche „Tschüss“ ist keine respektlose Grußformel, sondern eine lockere und freundliche Grußform, ähnlich dem „Hallo“ zur Begrüßung. „Tschüss“ soll sich aus den Worten „atschüs“ oder „adjüs“, die auf das spanische „adios“ zurückzuführen sind, entwickelt haben. „Adios“ bedeutet „mit Gott“. Es gibt aber auch die Theorie, dass die Herkunft des Wortes von dem französischen „adieu“ oder dem wallonischen „adjuus“ stammt. Aber egal, welche Theorie man nimmt, alle bedeuten „Gott befohlen“. Viele sagen zur Verabschiedung auch „Ciao“, was aber in Italien eher zur Begrüßung genutzt wird – ein charmantes, lässiges und sympathisches Grußwort. „Ciao“ hat seinen Ursprung in den feineren Kreisen Venedigs. Dort sagte man seinem Gegenüber respektvoll „s-ciao vostro“, was so viel wie „Ich bin euer Diener“ bedeutet.

Somit sage ich dann mal auf Michelbacher Platt „machts goud“ – Macht's gut.

von Marita Schäfer



Marianita Mayer
Tel.: 0152 541 39 173
E mail: mmayer20@outlook.de

Mobile Fusspflege
für Sie und Ihn

Inhaber Heiko Löwer + Thomas Schleifer

L+S Kfz-Technik

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8:00 - 17:30 Uhr
Fr: 8:00 - 13:00 Uhr
Samstag Termine nur nach Vereinbarung

- Reparaturen aller Marken
- HU+AU Abnahme täglich
- Karosserieeinstellung
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Motordiagnose
- Klimaanlagenservice
- Reifen+Räder
- Hol- und Bringservice
- ... und vieles mehr!

Lindenstr. 2 a
35094 Lahntal-Goßfelden

06423/96 31 33
ls_kfz-technik@web.de



Naturheilpraxis
Heilpraktikerin und Kinderkrankenschwester

Behandlung von Kindern und Erwachsenen
Behandlungsformen:
Vitalstoffberatung, Vitamin D-Beratung,
manuelle Therapie nach Dom-Breuss,
Homöopathie (prozessorientiert), Ohrakupunktur,
Infusionstherapie (Vitamin-C-Hochdosis) und weitere.



Naturheilpraxis
Katrin Nowak-Wiedemann
Am Knechtacker 11
35041 Marburg – Michelbach
Mobil: 0152 -28331028
kontakt@naturheilpraxis-knw.de
www.naturheilpraxis-knw.de

Termine nach Vereinbarung – Parkplätze direkt am Haus

Kunstaussstellung Ansichten X

Das zweite Maiwochenende 2026 stand im Zeichen der Kunst in Michelbach. Das „Kulturcafé Michelbach e.V.“ stellte in einer Ausstellung Künstler und Künstlerinnen vor, deren Werke sich mit den Genres Malerei und Skulptur beschäftigen. Neben der physischen Kunst zum Ansehen, Denken und Begreifen konnte man die Klänge des Michelbacher Musikers Thassilo Danger genießen, der am Klavier Stücke von Beethoven, Bach, Debussy und Chopin gefühlvoll spielte. Peter Pittner als Vorsitzender des Kulturcafés Michelbach eröffnete die Ausstellung „Ansichten X“ am Freitag, dem 08. Mai 2026, mit einer kurzen Ansprache zur Begrüßung der Kunstfreunde und Kunstfreundinnen. Wie der Titel bereits suggeriert ist es die zehnte Veranstaltung in der Reihe „Ansichten“ – ein kleines Jubiläum auf das man gerne mit einem Gläschen Sekt anstieß. Die Werke konnten am folgenden Samstag und Sonntag jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr entspannt angesehen werden. Es gab natürlich Kaffee und Kuchen, sowie eine Malaktion für die Kinder.

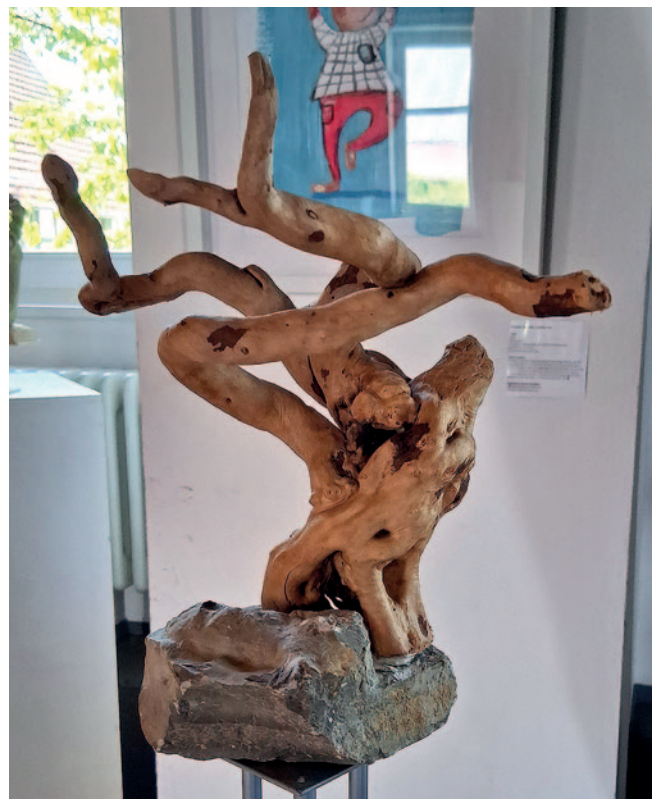
Es ist immer schwierig Kunstwerke in einem Text zu beschreiben. Da ist einerseits das handwerkliche Können des Künstlers, andererseits jedoch der vielschichtige Ausdruck des Werkes selbst. Jedoch ist der menschliche Ausdruck des Künstlers bezüglich Kreativität und seiner Emotionen dem Betrachter oft verborgen. Der Name eines Kunstwerkes gibt eventuell einen Hinweis auf die Aussage und die Motivation zur Schaffung und Gestaltung des Werkes. Geprägt von eigener Biografie sehen Betrachtende ein Kunstwerk immer individuell. Das Kunstwerk selbst, seine Entstehungszeit, seine Präsentation im Raum und mit anderen Kunstgegenständen zusammen verändert dieses Kunstwerk in der Sicht der Betrachtenden. Für mich persönlich war diese Ausstellung eine der Besten in der Reihe. Ob nun bewusst ausgewählt oder ob die Exponate zufällig so in

den Ausstellungsraum gelangten sei dahingestellt. In einer Zeit von Egoismus, Macht der Mächtigen und Dummheit der Massen flüchten sich Menschen in das was Medien propagieren oder sie tauchen in eine eigene Blase

ab, die sie innerlich gesellschaftlich isolieren. Der Mensch als Individuum mit Stärken und Schwächen wird zum berechenbaren Faktor von Wirtschaft und Krieg.

In der Ausstellung beschäftigte mich besonders das Werk Sündenbock 2/2 von Frauke Hubal. Auf den ersten Blick sehe ich hier Tote, die aus blutverschmiertem Schlamm auftauchen. Sind es tote Soldaten - „Kriegsmaterial“, das als Müll wie ausgebrannte Panzer zurückgelassen wurde? Auf den zweiten Blick sehe ich eine stumme Menge von Menschen, die ihre Augen geschlossen haben. Zwei dieser Menschen rufen oder schreien, doch es ist still um das Bild und die Menschen die darauf sind. Verschließen sie ihre Augen vor der Welt? Versuchen Einzelne zu sprechen ohne gehört zu werden?

Auch wurde in der Ausstellung eine Auswahl von Solargläsern gezeigt. Die Künstlerin hatte in die Gläser jeweils einzelne geschnitzte und in Szene gesetzte Figuren platziert. Und da waren sie wieder – die Gedanken zum Kunst-





werk. Zu sehen war beispielsweise eine Wasserfläche in die eine Badende eintaucht, so dass nur noch die Beine und Füße zu sehen waren. Am Badestrand eine alltägliche Begebenheit, nichts ungewöhnliches. Wenn jedoch die aktive Figur gesamtheitlich in einem abgeschlossenen gläsernen Raum dargestellt ist, entsteht eine Abgeschlossenheit dieser Figur. Eine Individualität, die die Außenwelt ausgrenzt, eine Figur die sich durch ihr Tun darstellt, jedoch sich niemandem öffnen kann.

Über ein zuerst lustig und fröhlich wirkendes Exponat von Miriam Noah musste ich schmunzeln. Ein Malstil, der locker nahezu kindlich erscheint. Auf den ersten Blick war da die biblisch erwähnte „Arche Noah“ zu sehen. Auf dem Schiff prangte auch der Name „MS Arche Noah“. Wenn man nun weiß, dass die Künstlerin mit Familiennamen Noah heißt, gibt dieser Schriftzug dem Betrachter einen Hinweis auf die Motivation der Künstlerin dieses Bild zu malen? In der Psychologie ist die Arche ein Synonym für einen Schutzraum und Sicherheit. Der Schriftzug „MS“ für „Mein Schiff“ und „Arche“ für Schutz und Sicherheit kombiniert mit dem eigenen Familiennamen Noah suggeriert im Unterbewusstsein des Betrachtenden, dass man sich in der unsicheren Weltsituation einen Rückzugsort schaffen kann. Die fröhlichen, lachenden tierischen Reisenden auf dem Schiff zeigen, dass die Welt und die Bewohner nicht nur Unmut und Angst verheißen sollten.

Im Verstehen von Kunst spiegelt sich oftmals die eigene private und gesellschaftliche Lebenssituation wider. Unsere Gesellschaft ist immer mehr von Misstrauen gegenüber dem Staat, den Medien und den ungeschützten Social-Media-Einflüssen geprägt. Früher war ein Wort oder ein Handschlag ein Vertrag, ein Bild war ein Beweismittel im Gerichtsverfahren. Heute gilt dies nicht mehr. Politiker und Juristen verbreiten lügendgestützte Fakten für ihren Machterhalt und die gefälschte Geschichtsschreibung; schon

Ramses II praktizierte dies. Kunst selbst ist in vielen Ländern Staatsfeind. Trotzdem ist die Kunst für den Menschen wichtig, sie zeigt seine Kreativität und seine Gefühle und nutzt dabei häufig Geist und Hände in Kooperation. Alles kann Kunst sein, wenn der Kunstschaffende diese als Kunst versteht. Jedes Kunstobjekt ist nicht von jedem als Kunst zu verstehen. Für den einen ist es eine Skulptur oder ein Gemälde, für den Anderen der perfekte Lauf einer technischen Maschine oder das Arrangieren seiner Wohnung. Es ist ein vielschichtiger Ausdruck des eigenen Seins und Ichs – Kunst ist etwas ganz und gar individuelles.

Leider kann die Kapazität dieses Berichtes in einer Ortszeitung nicht den Kunstschaffenden gerecht werden, deshalb die offiziellen Kontakte soweit bekannt:

Die Künstler und Künstlerinnen der Kunstaussstellung „Ansichten X“ waren:

Katrin Luchs; Miriam Noah (www.mirimoeremalerei.de); Frauke Hubal (<https://fraukeyhubal.de/meine-werke/>) und Peter Jakobi (<https://www.peterjakobi.de/>)

von Stephan Muth



Geheimschrift

Können Sie die Geheimschrift entschlüsseln? Ein kleiner Tipp: Schauen Sie sich das ABC ganz genau an und vergleichen Sie es mit dem Rätsel. Zwei Buchstaben verrate ich: Das Z ist ein A und das D ist ein E. Suchen Sie die Logik und entschlüsseln Sie die Geheimschrift. Wenn die Geheimschrift entschlüsselt ist, finden Sie ein sehr schönes Gedicht von Norbert van Tiggelen, das ausdrückt, wie alle Menschen Rettungskräften gegenüber empfinden sollten und nicht nur denen im Gedicht genannten.

E	D	T	D	Q	V	D	G	Q	K	D	T	S	D						

H	G	Q	D

S	Z	S	D	M

R	H	M	C

F	H	F	Z	M	S	H	R	B	G										

T	M	C

F	Z	M	Y

R	H	B	G	D	Q		

M	H	B	G	S			

Y	T	L

R	B	G	D	H	M														

C	Z	Q	T	L			

R	N	K	K	S	D	M													

Z	K	K	D				

N	D	M	R	B	G	D	M												

C	H	D	R	D	M														

G	D	K	C	D	M														

C	Z	M	J	A	Z	Q													

R	D	H	M	!															

© Norbert van Tiggelen



Haus am
Lindenplatz

Wir sagen DANKE für Ihre Geduld!

Nach zwei Jahren Bauzeit hat unsere neue Pflegeeinrichtung „Haus am Lindenplatz“ ihre Türen geöffnet. Während der vergangenen Monate waren Lärm, Schmutz und manch andere Einschränkung für viele von Ihnen spürbar.

Für Ihre Geduld, Ihr Verständnis und Ihre Nachsicht möchten wir uns herzlich bedanken!

Jetzt dürfen wir ein Teil der Michelbacher Gemeinschaft werden – und hoffen, dass unser „Haus am Lindenplatz“ bald ganz selbstverständlich dazugehört. Die Pflegeeinrichtung soll ein offenes, lebendiges Haus sein – für die Bewohner*innen ebenso wie für alle Michelbacher*innen.

Wir freuen uns auf Begegnungen, Gespräche und ein harmonisches Miteinander.

Auf gute Nachbarschaft!

Ihre DRK-Schwesternschaft Marburg e.V.



Deutsches Rotes Kreuz
Schwesternschaft
Marburg e.V.



HAARMONIE
CLAUDIA
OELSNER
HAARE + MEHR

Inhaberin:
Claudia Emmerich
Michelbach
Michelbacher Str. 20a
35041 Marburg
TEL 0 64 20 / 12 94
FAX 0 64 20 / 82 18 38



WALL-HOF
Pferdgerechte Reitschule

0160 - 7651766
info@wall-hof.de

www.islandpferde-in-marburg.de

KOCH & SOHN
Bestattungen

Am Wall 6
35041 Marburg

Telefon 06420-7983
Mobil 0160 3063774 oder 0176 72430615

Inhaber: Thilo und Laura Koch
E-Mail: kontakt@koch-bestattung.de



thermomix
Koch so **einzigartig**,
wie du es bist!

Tanja Gries
0173 6594544
Vor Ort in Michelbach

Melde dich gerne bei mir!

TECHNIK PROFI **IQ**

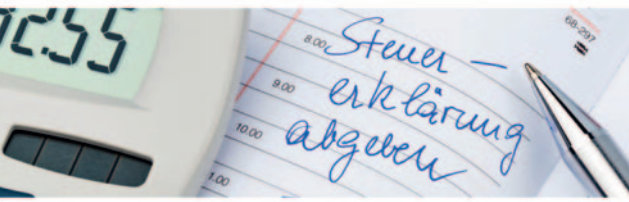
TELÄST
TV - HIFI - SAT - INTERNET - HAUSGERÄTE

TELÄST Inhaber Wolfgang Strack Waldstraße 10 35094 Lahntal
Telefon: **+49 (0) 6420 822 - 118** E-Mail: **info@tel aest.de**

**Lieber Feierabend...
...statt Steuerabend!**

LohF
Lohnsteuerhilfeverein
Fuldatal e.V.

Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung*
und helfen Ihnen dabei, richtig
Steuern zu sparen.



Ihre Beratungsstelle:
Mareike Schütz
Rechtsanwältin

Am Strauchacker 54 • 35041 Marburg
Tel.: 06420 / 436 11 96
m.schuetz@lohi-fuldatal.de

*Allgemeine Beratung und Betreuung im Rahmen einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBG.

www.lohi-fuldatal.de

**WARUM STEHT IHRE
WERBUNG NICHT
HIER?**

WERBEANZEIGEN IN DER MIZE

**KONTAKT UNTER:
MIZE@MICHELBACH.DE**

MICHELBACHER ORTSSCHELLE E.V.

Neuer Ortsvorsteher für Michelbach



Der neu gewählte Michelbacher Ortsbeirat traf sich am 5. Mai zu seiner konstituierenden Sitzung im zahlreich gefüllten Clubraum des Bürgerhauses Michelbach. Dabei stand insbesondere die Wahl des Ortsvorstehers und seiner Vertretung im Vordergrund. Bei der geheimen Wahl zum Ortsvorsteher gab es dann schon eine Überraschung – der langjährige amtierende Ortsvorsteher Peter Aab (SPD) wurde mit vier gegen fünf Stimmen zugunsten von Maximilian Noe (CDU) nicht wiedergewählt. Somit wird mit dem 31-jährigen Maximilian Noe nach über 22 Jahren wieder ein CDU-Kandidat Ortsvorsteher.

Als stellvertretende Ortsvorsteher wählte das neue Gremium jeweils eine Person pro „Liste“. Diese sind: Barbara Grenz (UML), Miriam Mainka (SPD), Thomas Riedel (FDP) und Herbert Wirtz (Bündnis 90/Die Grünen). Das Amt des Schriftführers übernimmt Herbert Wirtz.

In seiner Vorstellungsrede betonte der neue Ortsvorsteher, dass bei ihm weniger die Parteipolitik, sondern das „für Michelbach“ im Vordergrund stehe, auch im Bewusstsein, dass dies nicht immer im Einklang mit der Mar-

burger Politik stehe. Nach seiner Wahl wiederholte er dies noch einmal und erklärte, dass es für ihn Ziel sei, vom „Verwalten“ ins „Agieren“ zu kommen. Projekte sollen aktiv und möglichst schnell und transparent vorangetrieben werden.

Insbesondere die öffentliche Darstellung und Transparenz des Ortsbeirates ist ein Thema. So beabsichtigt der neue Ortsbeirat künftig die Protokolle der Sitzung schon als Entwurfsfassung, somit noch nicht endgültig beschlossen, möglichst in der nächsten Woche den Bürgern auf der Michelbach-App und der Website von Michelbach zur Verfügung zu stellen.

Wesentliche Arbeitsthemen in der nächsten Zeit sind unter anderem, der Erhalt des Dorfladens, die Sanierung und Erweiterung/Ausbau des Friedhofs, Fragen rund um den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses (Forderung des RP), Verkehr, Infrastruktur, Interimslösung für die Hausmeistertätigkeiten im Bürgerhaus und natürlich die Sporthalle.

von Peter Klein

Achtung: Ab 1. Januar 2024 geänderte Öffnungszeiten - Mittwochnachmittag geschlossen!



**Birken-Apotheke
Sterzhausen**

Inh.: Gabriele Dohrmann

Wittgensteiner Str. 19 · 35094 Lahntal

Telefon: 06420 – 468

Fax: 06420 – 822014

E-Mail: info@apotheke-sterzhausen.de

LIEFERSERVICE: Montag bis Freitag

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Fr. 08:30 – 13:00 Uhr

Mo., Di., Do., Fr. 14:30 – 18:30 Uhr

Samstag 09:00 – 13:00 Uhr

**NEU: Nutzen Sie auch die
Bestellmöglichkeit über www.ia.de
oder Ihre Apotheken-App**

Der neue Ortsvorsteher stellt sich vor

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher, mein Name ist Maximilian Noe und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Ortsvorsteher von Michelbach vorstellen zu dürfen.

Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Frau seit knapp fünf Jahren in Michelbach, erst im alten Ortskern, inzwischen in Michelbach Nord. Gebürtig komme ich aus Nordhessen; nach Marburg hat mich ursprünglich das Studium geführt. Geblieben bin ich nicht nur wegen meiner Frau, die gebürtige Marburgerin ist, sondern auch, weil aus Marburg und besonders aus Michelbach für mich ein echtes Zuhause geworden ist. Einige kennen mich vielleicht vom Spazierengehen mit Gustav und Matilda. Inzwischen begleitet uns leider nur noch einer unserer Hunde, aber gerade diese täglichen Wege haben mir viele schöne Begegnungen im Dorf ermöglicht. Beruflich arbeite ich im Finanzbereich in Frankfurt und pendle dafür wenige Tage pro Woche dorthin. In Michelbach spiele ich in der zweiten Mannschaft Fußball und wer nach dem Training noch an der Theke vorbeischaut, trifft mich dort auch gerne mal bei einem Bier.

Ich übernehme dieses Amt mit großer Dankbarkeit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein. Besonders danken möchte ich meinem Vorgänger Peter Aab, der sich in den vergangenen 22 Jahren mit großem Einsatz, Verlässlichkeit und viel Leidenschaft für Michelbach und seine Bürgerinnen und Bürger eingesetzt hat. Diese lange Zeit ehrenamtlicher Verantwortung verdient große Anerkennung. Auf seiner Arbeit darf ich nun aufbauen und ich tue das mit großem Respekt vor dem, was in den vergangenen Jahren für unser Dorf geleistet wurde.

Für mich steht bei diesem Amt nicht Parteipolitik im Vordergrund, sondern ganz klar: Michelbach. Mir ist wichtig, zuzuhören, unterschiedliche Meinungen zusammenzubringen und gemeinsam mit dem Ortsbeirat, den Vereinen, Initiativen und der Stadt Marburg an guten Lösungen für unser Dorf zu arbeiten. Viele gute Ideen entstehen direkt hier vor Ort, in Gesprächen, in Vereinen, bei engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese Ideen möchte ich gemeinsam mit dem Ortsbeirat aufgreifen, bündeln und – wo immer möglich – in die Umsetzung bringen.

Ich verstehe die Aufgabe des Ortsvorstehers nicht nur als Verwaltung dessen, was ohnehin kommt. Ich möchte mitgestalten, Themen frühzeitig aufgreifen und Michelbach aktiv weiterentwickeln. Dazu gehört auch, Anliegen gegenüber der Stadt Marburg klar, sachlich und beharrlich zu vertreten.

Besonders wichtig sind mir dabei Themen wie der Erhalt und die Weiterentwicklung unseres Dorfladens, die Stärkung unserer Vereine, die Zukunft unserer Infrastruktur, die Sporthalle, die Feuerwehr sowie ein gutes und lebendiges Miteinander im Dorf. Auch Digitalisierung und bessere Vernetzung können helfen, Generationen miteinander zu verbinden, ohne dabei diejenigen zu vergessen, die lieber auf klassische Wege setzen.

Ganz besonders freue ich mich auf die kommenden Gespräche mit allen Vereinen und Initiativen in Michelbach. Ich möchte Sie kennenlernen und genauso möchte ich, dass Sie mich kennenlernen. Deshalb werde ich in der nächsten Zeit auf Sie zukommen, um miteinander ins Ge-



spräch zu kommen, zuzuhören und gemeinsam zu schauen, welche Ideen, Wünsche und Anliegen wir für Michelbach aufgreifen können.

Michelbach hat sehr viel Potenzial, vor allem, weil es hier so viele engagierte Menschen gibt, die sich seit Jahren mit Herzblut für unser Dorf einsetzen. Sie haben Michelbach zu dem gemacht, was es heute ist: ein lebendiger, lebenswerter und besonderer Ort. Dieses Engagement möchte ich als Ortsvorsteher tatkräftig mittragen, sichtbar machen und gemeinsam mit dem Ortsbeirat weiter stärken.

Denn Zukunft entsteht nicht durch Abwarten, sondern dadurch, dass Menschen zusammenkommen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken. Genau dafür möchte ich stehen: unabhängig, verbindend, verlässlich und mit dem klaren Ziel, Michelbach als lebenswertes, starkes und zukunftsfähiges Dorf weiterzuentwickeln.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf viele Gespräche und auf eine gute Zusammenarbeit für Michelbach.

Herzlich Maximilian Noe



Sie wünschen sich gerade Zähne? Sie leiden unter Kopfschmerzen?

Wir informieren Sie kostenfrei und unverbindlich, über alles was Sie zu Zähnen und Zahnersatz wissen wollen!!
Vereinbaren Sie ein Informationsgespräch:

Tel. 06420 - 436 260

www.zahntechnikheidlindemann.de

Heidlindemann Dental GmbH - An den Steinbrüchen 9 - 35041 Marburg- Michelbach

Hier könnte Ihre Werbung stehen!



Rätsel-Lösung

Geheimschrift - Lösung

F	E	U	E	R	W	E	H	R	L	E	U	T	E
E	D	T	D	Q	V	D	G	Q	K	D	T	S	D

I	H	R	E
H	G	Q	D

T	A	T	E	N
S	Z	S	D	M

S	I	N	D
R	H	M	C

G	I	G	A	N	T	I	S	C	H
F	H	F	Z	M	S	H	R	B	G

U	N	D
T	M	C

G	A	N	Z
F	Z	M	Y

S	I	C	H	E	R
R	H	B	G	D	Q

N	I	C	H	T
M	H	B	G	S

Z	U	M
Y	T	L

S	C	H	E	I	N
R	B	G	D	H	M

D	A	R	U	M
C	Z	Q	T	L

S	O	L	L	T	E	N
R	N	K	K	S	D	M

A	L	L	E
Z	K	K	D

M	E	N	S	C	H	E	N
N	D	M	R	B	G	D	M

D	I	E	S	E	N
C	H	D	R	D	M

H	E	L	D	E	N
G	D	K	C	D	M

D	A	N	K	B	A	R
C	Z	M	J	A	Z	Q

S	E	I	N	!
R	D	H	M	!